

Kai sagt ...

In der Dezemberausgabe der Zeitschrift *journalist* geht es ausführlicher um den Prozeß, den Ottfried Fischer vor kurzem gegen Bild gewonnen hat. Der Schauspieler war von einem Bild-Journalisten zum Ausplaudern trauriger Intimitäten genötigt worden und hatte diesen verklagt. Als der Prozeß begann, war der Angeklagte nicht mehr bei Bild tätig. Er schien ein Geständnis über einen Bild-Giftschrank ablegen zu wollen, nahm dann aber lieber eine Vorstrafe hin- nach Einschätzung des Fischer-Anwalts Steffen Ufer »nur, um seinen alten Verlag zu schützen«. Gerichtsreporter bestätigten dem Magazin, daß eine Springer-Justitiarin im Gerichtssaal mehrmals mit dem Angeklagten sprach und ihm später einen Zettel reichte. Darauf stand: »Kai sagt ...«. Daß es sich um Bild-Chefredakteur Kai Diekmann (Foto) handelte, bestreitet Springer natürlich. Der Münchner Amtsrichter Hilmar Buch berücksichtigte in seiner Urteilsbegründung zugunsten des Angeklagten, daß er »unter einem erheblichen Druck des Axel-Springer-Verlags stand, weil im Rahmen der Hauptverhandlung offenbar in ganz erheblicher Weise auf ihn durch ›Ratschläge‹ eingewirkt wurde.« (ost/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/155275.kai-sagt.html>